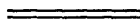


Seite ohne lange Kammborsten, wohl aber mit einer Reihe kleiner Börstchen, oben vor der Spitze mit 1—2 Borsten. Flügel etwas graulich, kleine Querader ein wenig hinter der Mündung des r_1 , r_{4+5} und m gegen die Mündung zu etwas konvergent, hintere Querader gerade und senkrecht auf der m , letzter Abschnitt der m ein wenig länger als der vorletzte, Randborsten lang. Schüppchen weiß mit weißen Wimpern, Schwinger gelb. Abdomen aschgrau, Hypopyg groß, gelb, Borsten an den Hinterändern der einzelnen Segmente ziemlich lang, die übrigen Borsten kurz, zerstreut. 2 ♂ vom Amur-Gebiete im zoolog. Institute in Halle a. d. S. Länge 5 mm.

Suillia marginata sp. n. ♂.

Kopf im Profil so hoch wie lang, Augen etwas eiförmig, Backen von halber Augenhöhe. Kopf samt Fühlern, Rüssel und Taster rotgelb, Stirn und Fühler etwas dunkler, 3. Fühlerglied um die Hälfte länger als breit, Fühlerborste kurz gefiedert (wie bei *laevifrons* Lw. und *similis* Mg. (Thorax rotgelb, Mesopleura nackt, Makrochaeten auf schwarzen Punkten. Schildchen mit einigen zerstreut stehenden Härchen auf den Seiten. Beine rotgelb, Schienen und Metatarsen ohne längere Haare. Flügel braun, Vorderrand bis zur Mitte der R_3 -Zelle herab stark gebräunt, Queradern braun gesäumt, an den Mündungen der Längsadern keine Flecke. Abdomen rotgelb, mit schmalen braunen Hinterändern am 2.—5. Segment, Hypopyg groß. — Im Zoolog. Museum in Hamburg 1 ♂ aus Japan (Coll. Fruhstorfer). Länge 5 mm.



Einige neue Tyliden des Deutschen entomologischen Museums in Berlin-Dahlem.

Von Abt Leander Czerny.

Glyphodera badia sp. n. ♀.

Kopf dunkelrostrot, ziemlich glänzend, Stirnfleckchen samt-schwarz, Fühlergruben und Praelabrum mehr gebräunt, Rüssel rotbraun, Saugflächen rötlichgelb, Taster rotgelb, Fühler rötlich, 3. Glied dunkelbraun, Fühlerborste weitläufig kurz behaart. 2 or? Thorax rötlichschwarzbraun, zart bereift, Mesopleura mehr glänzend. Haarschirm schwarz. Vorderschenkel braun, innen

an der Spitze etwas heller, Vorderschienen schwarz, Vorder-tarsen schwarz, Metatarsus mit Ausnahme der Spitze etwas weißlichgelb durchscheinend, Mittelschenkel rötlichschwarzbraun, Spitze gelb, Mittelschienen und Mitteltarsen dunkelbraun, Hinter-schenkel rötlichschwarzbraun, Basis und Spitze gelb, Hinter-schienen und Hintertarsen schwarzbraun, Metatarsus mit Aus-nahme der Spitze weißlich. Flügel mit einer Basalbinde, hinter der kleinen Querader ganz braun. Schwinger mit schwarzem Knopfe und hellem Stiele. Abdomen schwarz. 1 ♀ aus Kamerun (Conradt). Länge 8 mm.

***Glyphodera gambogipes* sp. n. ♂.**

Stirnfleck samtschwarz, Wangenplatten rostgelb, Scheitel-platten und Hinterkopf schwarz, Gesicht in der Mitte gelb, Fühlergruben, Wangen und Backen schwärzlich, Praelabrum glänzendbräunlichgelb. Saugflächen des Rüssels gelb, (Taster nicht sichtbar), Fühler schwarz, 3. Glied oben an der Wurzel rötlich, Fühlerborste weitläufig zart behaart. Thorax schwarz, Pleuren grünlichblau, glänzend. Haarschirm schwarz. Hüften und Beine rötlichgelb. Vorderschenkel an der Spitzenhälfte schwärz-lich, Vorderschienen schwarz, Vordertarsen schwarz, Metatarsus mit Ausnahme der Spitze weißlichgelb, Mittel- und Hinterschienen an der äußersten Basis und ungefähr an der Spitzenhälfte ge-bräunt, die ersten 2 Glieder der Mitteltarsen weißlichgelb, die folgenden braun, Hintertarsen braun. Flügel grau, Basalbinde sehr blaß, Mittelbinde braun, Spitze nicht gebräunt. Schwinger mit schwarzem Knopfe. Abdomen glänzendschwarzblau, 2.—5. Segment dunkelrotgelb, mit schmalen dunkeln Hinterrändern. Kopulationszange wie bei *ochripes* Enderl. 1 ♂ aus Kamerun (Conradt). Länge 9 mm.

***Systellapha maculifrons* n. sp.**

Stirnfleck fast kreisrund, samtschwarz, unbestäubt, um die Ozellen herum dunkelrot, Wangenplatten schwarz oder dunkel-rötlichbraun, glänzend, jederseits mit einem rostgelben Flecke, Scheitelplatten sowie der Hinterkopf glänzendschwarz, Hinter-kopf an den Seiten grauschimmernd. 3 or, die vordersten kurz, die hintersten gegenüber den zwischen die Scheitelplatten hinein-gerückten Ozellen. Mundrand gelb, Fühlergruben verdunkelt, Wangen und Backen weißschimmernd. Praelabrum vorstehend, glänzendschwarz, Rüssel und Taster schwarz, Fühler rotgelb,

Fühlerborste schwärzlich, an der Wurzel heller, kurz gefiedert. Kopf im Profil rundlich, Stirn etwas konvex, Augen etwas höher als lang. Thorax glänzenschwarz, Rücken mit Ausnahme des vordern Teiles weißlich bestäubt (vielleicht 2 breite Streifen), über den Pleuren ein weißschimmernder schräger Streifen, auch die Schultern weißschimmernd. 2 dc, Haarschirm oben schwarz, unten weißlich. Vorderste Hüften rostgelb, mit schwarzer Spitze; Vorderschenkel am Basaldrittel und auf der Unterseite bis gegen die Spitze hin rostgelb, sonst schwarz, Vorderschienen ganz schwarz, Vordertarsen weiß, Metatarsus unten an der Wurzel leicht gebräunt; Mittelhüften schwärzlich, Mittelschenkel rostgelb, mit einem breiten schwarzbraunen Ringe am Basisdrittel und einem schmalen braunen Ringe am Spitzendrittel, Mittelschienen und Mitteltarsen rostgelb; hinterste Hüften schwarz, Hinterschenkel wie die Mittelschenkel, Hinterschienen rostgelb, Spitze gebräunt, die ersten 3 Hintertarsenglieder weißlich, die letzten 2 gebräunt. Flügel leicht gebräunt, eine blaßbraune Binde hinter der kleinen Querader über die hintere Querader, an der m etwas gegen die kleine Querader ausgezogen, Spitze noch blässer braun. Mündung des r_{2+3} über der hintern Querader. Schwinger mit schwarzem Knopfe und hellem Stiele. Abdomen blauschwarz, glänzend. Die eingeschlagene Legeröhre reicht fast bis zum Hinterrande des 1. Segmentes, Spitze rotgelb. Haare am 1. Segmente weißlich. 1 ♀ von Faz de Bonito, Bocaina, Brasilien (R. Fischer). Länge 7 mm (ohne Legeröhre).

***Rainieria consimilis* sp. n. ♀.**

Den von Enderlein als *Tanypoda venusta*, *uniannulus* und *flavifemur* beschriebenen Arten sehr nahestehend. Die breite, vorn gerundete Stirnstrieme samtschwarz, Wangenplatten rötlichbraun, Scheitelplatten glänzenschwarz, hinter den Ozellen ein dreieckiger weißschimmernder Fleck, Hinterkopf schwarz, an den Seiten weißschimmernd. Gesicht schwarz, unterer Teil der Wangen und die Backen gelblich, Praelabrum dunkelbraun, an den Seiten heller, Rüsselmentum bräunlichrotgelb, Saugflächen gelb, Taster schwärzlich, an der Spitze hellschimmernd. Wurzelglieder der Fühler gelblich, 3. Glied schwarzbraun, an der Wurzel heller, Fühlerborste nackt. Thorax samt Schildchen schwarz, sehr leicht weißlich bereift, Metanotum graurötlich, außen weißschimmernd. Haarschirm schwarz. Vorderschenkel an der Basis schwarz, dann rostgelblich bis zum Spitzendrittel,

dieses schwarz, Vorderschienen ganz schwarz, Vordertarsen ganz weiß und auch weiß behaart, letztes Glied hinten mit einigen schwarzen Börstchen; Mittel- und Hinterschenkel rostgelb, mit leicht gebräunten Spitzen, Mittelschenkel an der Basis braun und ungefähr im Spitzendrittel mit einem kaum bemerkbaren braunen Ringe; Hinterschenkel an der Basis heller gelb, dann ein brauner Ring und ungefähr im Spitzendrittel auch ein brauner Ring; alle diese Ringe sind nicht scharf begrenzt; Mittel- und Hinterschienen im Basisdrittel und an der Spitze braun, sonst blaßgelb mit schwarzen Börstchen. Tarsen der Mittelbeine fehlen, von den Tarsen der Hinterbeine die ersten 3 Glieder weiß, die letzten 2 gebräunt. Flügel grau, eine breite braune Querbinde hinter der kleinen Querader und über die hintere Querader herab; von einem Spitzenfleck ist nichts zu sehen. Mündung des r_{2+3} etwas hinter der hintern Querader. Schwinger rostgelb. Abdomen glänzenschwarz, 1. Segment und ein dreieckiger Seitenfleck an der Basis des 3. weißschimmernd. 1 ♀ aus Kamerun (Conradt). Länge 8.5 mm (ohne Legeröhre).

Am nächsten steht diese Art der *uniannulus* Enderl., aber der Hinterschenkel hat 2 deutliche braune Ringe; von *flavifemur* ist sie dadurch verschieden, daß *flavifemur* am Hinterschenkel im 7. und 10. Zehntel ganz blaßbraune Ringe hat.

***Grallomyia seiuncta* sp. n. ♀.**

Kopf schwarz, Stirnstreifen vorn spitzig, schwarz, vor den Ozellen etwas dunkelrot, aber auch ganz schwarz, Wangenplatten gleißendschwärzlich, über den Fühlern etwas rötlich durchschimmernd, in gewisser Richtung die Stirn grauschimmernd, besonders um die Ozellen herum. Scheitelplatten glänzenschwarz, ebenso der Hinterkopf, der in gewisser Richtung grauschimmert. 3 or vor den Ozellen. Gesicht, Wangen und Backen schwärzlichrotbraun, stark weißschimmernd, Praelabrum schwarzbraun, Mundrand rötlichgelb, grauschimmernd. Fühler schwarzbraun, grauschimmernd, 3. Fühlerglied doppelt so lang als breit, Fühlerborste schwarz, an der Wurzel heller. Thorax vorn glänzenschwarz, sonst bläulichschwarz, durch leichte weiße Bestäubung matt, in der Mitte ein mattschwarzer Streifen bis zum Schildchen und je ein mattschwarzer Streifen hinter den Schultern schräg zur Flügelwurzel. Pleuren glänzenschwarz, mit 2 schrägen weißen Streifen. Haarschirm schwarz. Metanotum glänzenschwarz, leicht weiß bereift. Schildchen blauschwarz durch leichte

Bestäubung matt. 2 kurze divergierende Apikalborsten. Beine schwarz, Tarsen der Vorderbeine weiß, an der Wurzel oben wenig, unten bis über die Hälfte hinaus gebräunt. Mittelschenkel mit einem schrägen weißen Ringe im Spitzendrittel, Hinterschenkel mit einem weißen Ringe an der Basis (1:2) und einem schrägen weißen Ringe ungefähr im Spitzendrittel. Tarsen der Mittel- und Hinterbeine hellbraun. Flügel hyalin, ohne Basalfleck, Mittelfleck braun, winkelig einwärts nicht bis zur kleinen Querader reichend, die hintere Querader einschließend, hinter der m bis zum Flügelrande immer blässer werdend. Spitzenfleck blaßbraun, am Oberrande bis zum Mittelfleck reichend, am Hinterrande verblassend. Mündung des r_{2+3} etwas hinter der hintern Querader, r_{4+5} und m gleichmäßig allmählich konvergierend, letztes Stück der m ungefähr doppelt so lang wie das vorhergehende, letztes Stück des cu halb so lang wie die hintere Querader. Schwinger mit schwarzem Knopfe und weißlichem Stiele. Abdomen: 1. und 2. Segment vorn mattschwarz, hinten glänzendbläulich, etwas bestäubt, bei den folgenden Segmenten die matten und glänzenden Teile in umgekehrter Folge, Legeröhre glänzenschwarz. 1 ♀ von Callanga, Peru und 1 ♀ von Borneo.

Länge 8—9 mm (ohne Legeröhre).

***Plocoscelus fuscimanus* sp. n.** ♂ ♀.

Kopf samt Fühlern, Rüssel und Tastern und Thorax ziegelrot, 3. Fühlerglied mehr oder weniger gebräunt. Fühlerborste oben bis zur Mitte mit langen einreihigen Fiedern von abnehmender Länge, unten in der Mitte mit 2 langen Fiedern. Scheitelplatten in gewisser Richtung bläulichschimmernd. Mesonotum bei einem Stücke mit einem dunkeln Mittelstreifen. Beine rostgelb, Vorderhüften außen mit bläulichem Schimmer, Vorderchenkel oben an der Basis mit einer braunen Strieme, Vorder-schienen und Vordertarsen ganz schwarzbraun; Mittelbeine fehlen; Hinterschenkel an der Wurzel etwas heller gelb. Flügel hyalin, Basalbinde über die Spitze der Analzelle herab, die Mittelbinde schließt die hintere Querader ein und ist beiderseits scharf begrenzt. 3 Flecke vor der Spitze bilden eine nicht ganz zusammenhängende schmale Binde; auf der kleinen Querader und auf der Wurzel des r_{4+5} ein brauner Fleck; Mündung des r_{2+3} über der hintern Querader. Abdomen bläulichschwarz, 2. Segment in größerer Ausdehnung vorn und an den Seiten, 3.

und 4. vorn an den Seiten rotgelb. Hypopyg gelb, Anhänge klein, gelb. Haare weißlich. 1 ♂ (ohne Beine) und 1 ♀ von Surrubres, Costa Rica, 300' (A. Heyne). Länge 6 mm.

Eine neue Lauxaniiden-Art aus Ceylon.

Von Abt Leander Czerny.

(Mit 2 Abbildungen von Dr. P. Mayrhofer).

Beim Bestimmen der vorliegenden aus der Becker'schen Sammlung im zoolog. Museum der Universität in Berlin stammenden Art komme ich mit Benützung von Frey's Uebersicht der philippinischen Lauxaniiden-Gattungen (Acta Soc. pro F. et F. Fenn. 56, No. 1927) zur Gattung *Caeniopsis* Frey. Das Gesicht ist bei der gegenwärtigen Art stärker gewölbt, kielförmig, aber nicht in der Mitte vorstehend, die Peristomalien sind sehr breit, am Wangenrande einige feine Haare. Eine Furche geht vom Backenrande schief über die Peristomalien zum Mundrande. Die

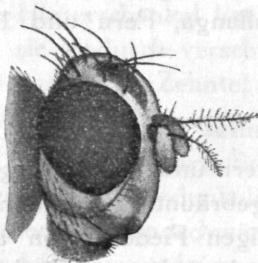


Fig. 1. *Caeniopsis maculipennis*.

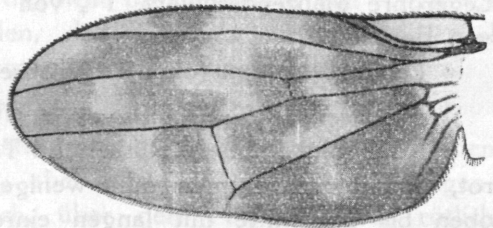


Fig. 2. *Caeniopsis maculipennis*.

Stirn ist flach, ohne konvexe Höcker, etwas länger als breit, in der Mitte ungefähr so breit wie ein Auge, die or sind rückwärts gerichtet, die Ozellenborsten lang. Das 1. Fühlerglied ist etwas kürzer als das ebenfalls kurze 2., das 3. Glied ist abwärts gerichtet, länglichoval, vorn schmaler, die Fühlerborste basal und lang gefiedert. 3 dc, keine ia, 1 st, Schildchen ohne Furche, 4 sc, die hintern gekreuzt. Die kleinen, steifen, schwarzen Kostalbörstchen gehen bis zur Mündung des r_{4+5} .

Caeniopsis maculipennis sp. n. ♂.

Stirn gelb, in der Mitte mit einem die Ozellen einschließenden, vorn nicht bis zum Stirnrande reichenden rechteckigen schwarzen Flecke. Das gelbe Gesicht unter den Fühlern ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Czerny Leander (=Franz)

Artikel/Article: [Einige neue Tyliden des Deutschen entomologischen Museums in Berlin-Dahlem. 21-26](#)